

Müll und Recycling in der Grundschule

Untertitel: Vielfältige Arbeitsmaterialien und Experimente für den Sachunterricht in den Klassen 1 und 2. Mit farbigem Plakat (DIN A2) zur Mülltrennung

Herausgeber: Auer

Links:

Direkt zum Unterrichtsmaterial:

<https://www.auer-verlag.de/08334-muell-und-recycling-in-der-grundschule.html>

Übersichtsseite des Herausgebers:

<https://www.auer-verlag.de/>

Bewertung als PDF:

<http://www.verbraucherbildung.de/pdf/node/3481>

Kurzbewertung:

Positiv hervorzuheben ist:

- Das Material ermöglicht einen vielfältigen Einsatz.
- Die formale Gestaltung ist ansprechend und altersgemäß.
- Ein Lebensweltbezug ist vorhanden.

Entwicklungspotenzial besteht im Bereich:

- Didaktische Hinweise sind kaum vorhanden.
- Mehr Tiefgang zur Praktikabilität und Verweise zur Vertiefung wären wünschenswert.
- Die Kompetenzorientierung ist ausbaufähig.

Gesamturteil: Gut

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: Gut

Fachlicher Inhalt: Befriedigend

Formale Gestaltung: Sehr gut

Autor/in: Silvia Segmüller-Schwaiger

Erscheinungsjahr: 2019

Preis: 22.90 €

Kostenlos: Nein

ISBN: 978-3-403-08334-4

Materialformat:

- Print

Sonstiges Materialformat: Plakat (DIN A2)

Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiger Konsum & Globalisierung
Materialthemen:	<ul style="list-style-type: none"> • Ethik und Nachhaltigkeit • Nachhaltiger Konsum • Privater Haushalt • Freizeit • Ressourcenverbrauch • Gesellschaftliche Verantwortung
Stufe:	<ul style="list-style-type: none"> • Primarstufe
Fächer:	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifend • Deutsch • Gesellschaftswissenschaften • Erdkunde / Geografie • Wirtschaft / Arbeitslehre • Sachkunde • Vertretungsunterricht • Verbraucherbildung • Projektstage
Expliziter Bezug zu Curricula:	wird nicht gegeben
Weitere Ergänzungen:	Für jede Einheit werden Lernziele formuliert (im Material "Zielkompetenzen" genannt). Keine Bezüge zu Bundesland, speziellen didaktischen Theorien, Richtungen oder "Schulen" zur theoretischen Vertiefung erkennbar.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Klasse • 2. Klasse • 3. Klasse • 4. Klasse • 5. Klasse • Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Wichtige Ergänzungen zur Zielgruppe:	Schwerpunktzielgruppe der Herausgebenden sind Klassen 1 und 2
Sonstiges :	kann für weitere Fächer genutzt werden
Materialinhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Anregungen für die Unterrichtsgestaltung • Arbeitsmaterialien für Lernende • Hintergrundinformationen für die Lehrperson • Informationen für Lernende
Inhaltsangabe:	<p>Das Material "Müll & Recycling in der Grundschule" ist eine Lehrerhandreichung mit neun aufeinander aufbauenden Einheiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Abfall? 2. Wie viel Abfall produzieren wir? 3. Abfallarten - Nicht alles gehört in den Restmüll! 4. Abfallvermeidung 5. Was gehört in welche Tonne? - So trenne ich Abfall richtig 6. Was passiert mit dem Abfall? - Von der Tonne zur Anlage 7. Plastikfrei - Wie kann ich Plastik vermeiden? 8. Aktionen - selbst aktiv sein

9. Reflexion

Zu jeder Einheit werden Hinweise für die Lehrperson geboten. Umfangreiche Materialien/Kopiervorlagen ergänzen das Angebot.

Methodik & Didaktik

Schüler- / Zielgruppenorientierung:

Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Schüler/innen stehen im Mittelpunkt des didaktisch-methodischen Arrangements. Fragen, Sichtweisen, Aufgaben etc. sprechen nicht nur ein bestimmtes soziales Milieu oder eine bestimmte Ethnie an, sondern Schüler/innen aus durchweg unterschiedlichen sozio-kulturellen Milieus.

Begründung:

Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich grundsätzlich viele Schülerinnen und Schüler angesprochen fühlen. In den Abbildungen werden bestimmte Lebensformen vermehrt dargestellt und Rollenbilder werden tradiert (wohnen im Haus mit Keller; Papa repariert).

Offene Lernatmosphäre:

Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Schüler/innen erhalten Raum und Zeit für eigenständige Bezüge und werden in Arbeitsaufgaben aktiv aufgefordert, diese im Unterricht einzubringen.

Begründung:

Insbesondere in den Hinweisen für die Lehrperson finden sich Anregungen, Schülerinnen und Schülern Raum und Zeit für eigenständige Bezüge zu geben. Arbeitsaufgaben regen dazu an, eigenständige Bezüge im Unterricht einzubringen. Freie Arbeitsformen sind teilweise angeführt.

Zielorientierung:

Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.

3 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es reicht nicht aus, die Ziele zu formulieren. Es muss auch die Verknüpfung mit den einzelnen Materialien ersichtlich sein und ein Weg aufgezeigt werden, wie die im didaktisch-methodischen Kommentar ausgeführten Ziele erreicht werden können.

Begründung:

Lernziele werden formuliert und mit den Einheiten verknüpft. Wege, diese Ziele zu erreichen, werden angedeutet. Die Verknüpfung mit einzelnen Materialien ist nicht immer ersichtlich.

Handlungsorientierung:

Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gewünscht ist die Verbindung von Handeln und Reflexion. Handlungsorientierung soll nicht auf physische Tätigkeiten (Lückentexte, Basteln) reduziert werden. Handlungen können Ausgangs- und Zielpunkt von Unterricht sein. Reale Erfahrungen werden ermöglicht.

Begründung:

Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor. Reale Erfahrungen werden ermöglicht, z.B. führen die Schülerinnen und Schüler ein Wegwerfprotokoll zu Hause und in der Schule durch (mit Anregungen für Deutschland und die Welt), sortieren Behältnisse und Verpackungen (Realia) und versuchen, einen Tag lang ohne Plastik auszukommen. Auch in den Hinweisen zu "Aktionen" finden sich Anregungen zur Handlungsorientierung, z.B. Erkunden einer Wertstoffsortieranlage, Reinigen des Schulgeländes, Bauen eines Jahrmarktstands zur Sportaktion aus alten Verpackungen.

Kompetenzorientierung:

Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Den Lernenden wird Gelegenheit gegeben, die entsprechenden Sach-, Methoden-, Reflexions-, Handlungs- und Urteilskompetenzen zu entwickeln. Die Kompetenzorientierung ist nicht auf die Dimension des Wissens beschränkt.

Begründung:

Insbesondere Wissen und Fertigkeiten werden angesprochen. Neben Sachkompetenzen werden Methodenkompetenzen explizit angebahnt.

Methodenorientierung:

Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Methoden beschränken sich nicht auf einfache Arbeitstechniken (z. B. Lückentexte). Neben der klassischen Textanalyse werden insbesondere solche Methoden eingebracht, die ein breites methodisches Grundverständnis fördern.

Begründung:

Teilweise beschränken sich die Methoden auf einfache Arbeitstechniken (z.B.

Mandala, Sortier- und Zuordnungsaufgaben). In anderen Teilen wird ein breiteres methodisches Grundverständnis gefördert, z.B. durch das Erstellen eigener Fotos, das Protokollieren eines Experiments oder das Präsentieren eigener Ergebnisse.

Sozialformen:

Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Teamfähigkeit, Kooperation und Kommunikationsfähigkeit sind Schlüsselqualifikationen, die bei rein individuellem Lernen kaum entwickelt werden können.

Begründung:

Die enthaltenen Methoden beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen, wobei Fragen der Arbeitsteilung in den Aufgabenstellungen/Kopiervorlagen nur bedingt in die Arbeitsaufträge integriert werden. Beispielsweise führen die Schülerinnen und Schüler Experimente zur Zersetzung verschiedener Materialien in Gruppen durch. Auf der entsprechenden Kopiervorlage sind die Arbeitsaufträge in zweiter Person Singular dargestellt – so bleibt unklar, wer welche Aufgaben übernimmt oder wie das Experiment koordiniert wird.

Arbeitsaufträge:

Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gute Arbeitsaufträge sind so vielseitig (und ggf. gestuft), dass sie verschiedene Schüler/innen ansprechen. Bestenfalls erlauben sie eine gezielte Binnendifferenzierung.

Begründung:

Die Arbeitsaufträge sind vielseitig und sprechen verschiedene Schülerinnen und Schüler an. Zur gezielten Binnendifferenzierung wird durch wenige Ausnahmen angeregt.

Didaktischer Begleittext:

Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.

2 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es wird ein ausgewogenes Verhältnis von Tiefgang (umfangreiche Erläuterungen) und Praktikabilität (schnelle Erschließbarkeit) angestrebt.

Begründung:

Der Fokus der Begleittexte liegt auf Praktikabilität (schnelle Erschließbarkeit), sehr viel weniger auf Tiefgang und didaktisch-tragfähiger Hilfestellungen. Die Materialauswahl wird wenig begründet.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

0 / 5 Punkten

Fachlicher Inhalt

Sachrichtigkeit:

Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefgehende Auseinandersetzung.

3 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Beispiele können als realistisch und gehaltvoll eingestuft werden. Sie lassen sich auf übergeordnete Strukturen und Systematiken übertragen.

Begründung:

Die Beispiele können als realistisch und gehaltvoll eingestuft werden und lassen sich auf übergeordnete Strukturen und Systematiken übertragen. Potential für eine tiefgehende Auseinandersetzung wird nicht in ausreichendem Maße geboten (keine Erläuterung fachlicher Hintergründe, keine Verweise auf vertiefendes Material oder Quellen; eine tiefgehende Auseinandersetzung wird nicht angeregt, bleibt zu sehr an der Oberfläche des Themas).

Lebensweltbezug:

Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material geht nicht nur exemplarisch vor, sondern bemüht sich kontinuierlich um Beispiele aus dem sozialen Umfeld der Schüler/innen.

Begründung:

Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler eindeutig ersichtlich sind.

Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität:

Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.

2 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material ist nicht einseitig. Widersprüchliche Normen (z. B. Nachhaltigkeit vs. unmittelbare Lösungen, individualistische vs. solidarische Interessen etc.) und fachliche Perspektiven (z. B. Recht vs. Ethik) werden nicht einseitig als gegeben vorausgesetzt, sondern können im Unterricht abgewogen werden.

Begründung:

Die fachlichen und normativen Perspektiven werden im Material tendenziell verkürzt und einseitig dargestellt. Für komplexe Verbrauchersituationen werden

vereinfachende Lösungen präsentiert. Beispiel: Warum die Schülerinnen und Schüler versuchen sollen, auf Plastik zu verzichten, wird weder diskutiert noch begründet; ein Abwiegen im Unterricht wird nicht ermöglicht.

**Handlungsmöglichkeiten /
Veränderbarkeit:**

Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch bei der Darstellung möglicher Entwicklungsperspektiven werden unterschiedliche Positionen und Alternativen erkennbar. Der alternativlosen „Sachzwangslogik“ wird durch die Aufforderung zu einem eigenständigen kritischen Urteil entgegengetreten.

Begründung:

Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und starr, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt. Unterschiedliche Positionen und Alternativen sind bei der Darstellung möglicher Entwicklungsperspektiven nicht immer erkennbar.

Wertorientierung:

Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.

2 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Thematisiert werden Bedingungen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, die Nachhaltigkeit von Ressourcen sowie die gesellschaftlichen Prinzipien von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Mögliche Fragen lauten: Wie kann sich etwas ändern? Was kann ich tun? Was nicht? Reflexionsmöglichkeiten sollten enthalten sein.

Begründung:

Fragen wie "Was kann ich tun?" werden gestellt und Anregungen zur Reflexion werden angeboten. Die Nachhaltigkeit von Ressourcen wird in Teilen thematisiert, allerdings einseitig dargestellt. Beispiel: "Meine plastikfreie Einkaufstasche: Anstatt von Plastiktüten verwende ich meine Baumwolltasche zum Einkaufen beim Bäcker und auch im Supermarkt." Mit Spritzsieben sollen die Schülerinnen und Schüler Baumwolltaschen gestalten. Was daran umweltfreundlich ist (oder eben auch nicht), wird nicht diskutiert. Außen vor bleibt die Frage nach Handlungszwängen "Was kann ich nicht tun?" und Vor- und Nachteilen verschiedener Verpackungslösungen (z.B. Hygiene). Fragen von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sind kaum zu finden.

**Sachgerechte Darstellung /
Analyse:**

Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.

2 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die fachliche Perspektive wird nicht verengt, sondern auf Fragen des Rechts,

der Politik, der Ethik, der Ökonomie, der Geschichtswissenschaft, der Geographie u.v.a.m. ausgedehnt. Die Quellen sind nachvollziehbar benannt und für den Sachverhalt relevant. Der Absender des Materials ist eindeutig erkennbar.

Begründung:

Die fachliche Perspektive wird verengt dargestellt. Quellenverweise finden sich nicht. Der Absender des Materials ist eindeutig erkennbar.

Einflussnahme / Lobbyismus:

Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Nicht zulässig sind auch Scheinargumentationen, versteckte Annahmen, vermeintliche Sachzwänge und Alternativlosigkeiten. Als „Werbung“ gilt in einem weiten Verständnis, wenn für Positionen (Argumente, Produkte, Haltungen etc.) weniger begründet argumentiert und abgewogen, sondern im Wortsinne geworben wird. Etwas wird subtil in gutem Licht dargestellt.

Begründung:

Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen etc. In einem weiten Verständnis von "Werbung" (d.h. wenn für Position weniger begründet und argumentiert wird/ etwas subtil in gutem Licht dargestellt wird) werden Annahmen versteckt anstatt multiperspektivisch dargestellt, abwäglich gemacht (z.B. Wertstoff sei gut, Plastik per se schlecht).

Inhaltliche Strukturierung:

Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die einzelnen Materialien weisen einen erkennbaren Zusammenhang auf („roter Faden“). Im didaktischen Begleittext (vgl. das entsprechende didaktische Kriterium) wird der Aufbau samt der Übergänge beschrieben.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

0 / 5 Punkten

Formale Gestaltung

Gesamtform:

Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die formalen Aspekte des Layouts machen sich – ähnlich wie bei einem guten Buch – „unsichtbar“. Auf unnötige Effekte wird verzichtet. Das Material wirkt nicht überladen, sondern „ruhig“, strukturiert und ansprechend. Der Aufbau des Materials ist logisch und nachvollziehbar.

Abbildungen:

Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Abbildungen und Texte sollen nicht beziehungslos nebeneinander stehen, sondern ihren spezifischen Beitrag zur Erschließung des Lerngegenstandes leisten: So können Tabellen der Strukturierung komplexer Informationsgefüge dienen, während Fotos und Bilder insbesondere als sinnstiftende und vielfältige Zugänge dienen können.

Begründung:

Abbildungen und Texte beziehen sich auf einander. Bilder dienen als sinnstiftende Zugänge, teilweise werden limitierende Beispiele gewählt.

Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign:

Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Seiten sind nicht vollständig mit Text gefüllt (keine „Bleiwüste“). Schriftvariationen (Art, Größe, Farbe, Form) werden defensiv, nachvollziehbar und stringent eingesetzt. Aufgabenstellungen werden für Schüler/innen durch grafische Elemente sofort als solche erkennbar. Die grafischen Elemente sind so gestaltet, dass sie selbsterklärend sind und die Arbeit nicht erschweren.

Adressatenbezug:

Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Gestaltung ist beispielsweise in Bezug auf den Umfang und die Komplexität von Texten oder im Verhältnis von Texten zu Abbildungen altersgerecht.

Modulare Verwendung:

Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch mit Blick auf die technischen und rechtlichen Anforderungen können die Materialbausteine auszugsweise leicht verwendet werden. Die Vervielfältigung für den Einsatz im Unterricht wird durch ein auch in Schwarz-Weiß-Tönen gut lesbares Layout ermöglicht.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

3 / 5 Punkten

Begründung:

anschauliche Plakatbeigabe (DIN A2)

Ausführliche Bewertung:

- Methodik & Didaktik - 35 von 50 Punkten (Gut)
- Fachlicher Inhalt - 27 von 45 Punkten (Befriedigend)
- Formale Gestaltung - 27 von 30 Punkten (Sehr gut)
- Gesamtbewertung - Gut

Das Material "Müll & Recycling in der Grundschule" ist eine Lehrerhandreichung mit neun aufeinander aufbauenden Einheiten. Zu jeder Einheit werden Hinweise für die Lehrperson geboten. Umfangreiche Materialien/Kopiervorlagen ergänzen das Angebot. Methodisch-didaktisch ist das Material so gestaltet, dass sich Schülerinnen und Schüler grundsätzlich angesprochen fühlen. Leider werden die Akteurinnen und Akteure nicht geschlechtergerecht angesprochen und stereotype Rollenbilder sowie ein bestimmtes Verständnis von Produktivität werden tradiert ("Das kann Papa bestimmt reparieren").

Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen. Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, eigene Erfahrungen einzubringen. Der Begleittext ist vor allem methodisch ausgerichtet (Unterrichtsrezepte); didaktische Hilfestellungen, Hinweise zur Weiterführung, Vertiefung und Quellen sind kaum vorhanden. Formal ist das Material professionell und kindgerecht, anschaulich aufgearbeitet und kann modular verwendet werden. Neben dem Einsatz im Sachunterricht Klasse 1 und 2 kann es in vielfältigen unterrichtlichen Kontexten eingesetzt werden, z.B. Verbraucherbildung im Deutschunterricht.

Notenbremse:

nicht angewandt

K.O.-Kriterium:

nicht angewandt

Bewertungsdatum:

Dienstag, 10. September 2019

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Rudi-Dutschke-Str. 17
10969 Berlin

Die Bewertung des Materials wurde aufgrund mehrfach evaluierter Kriterien vorgenommen. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftler*innen und Pädagog*innen durchgeführt. Die Bewertungskriterien und Erläuterungen zu Punkteverteilung und Notenvergabe finden Sie auf unserer Webseite unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass/bewertungskriterien.

Weitere Informationen unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass/faq

Dokument generiert am: 10.04.2020 um 01:53 Uhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages